



öffentliche Sitzungsvorlage

Jugendhilfeausschuss am 12.07.2021

Amt: 54 Amt für KiTa, Schulen und Sport
Verantwortlich: Marion Haugg, Leiterin Amt 54
Vorlagennummer: 2021/54/250

TOP 7

Jugendhilfeplanung - Abschnitt Kindertagesbetreuung

Sachverhalt:

Bekanntermaßen wird der Jugendhilfeplan – Abschnitt Kindertagesbetreuung aktuell fortgeschrieben.

Hierzu fanden bereits 6 Sitzungen des Unterausschusses Jugendhilfeplanung unter Vorsitz der Kinder- und Familienbeauftragten Frau Katharina Schrader statt. Aufgrund der Komplexität der zu verarbeitenden Daten wurde aus der Mitte des Unterausschusses der Wunsch geäußert, ein externes Büro zu beauftragen, das uns in der Bewertung der Daten unterstützt, sodass verbindlichere Aussagen für die mittel- bzw. langfristige Bedarfsplanung getroffen werden können.

Im Rahmen einer Markterkundung fiel die Wahl auf das Institut SAGS aus Augsburg. Der Leiter des Instituts Herr Diplom-Statistiker Christian Rindsfüßer hat bereits mehrere Kommunen in Bayern bei der Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung unterstützt und stellt der Stadt Kempten (Allgäu) nach Abschluss seiner Arbeit ein Berechnungstool für weitere Planungen zur Verfügung.

Herr Rindsfüßer hat in der Sitzung des Unterausschusses vom 29.04.2021 bereits Daten zur Altersverteilung, Geburtenentwicklung, Wanderungen und Betreuungsquoten bis 2019 präsentiert. Das Institut benötigt nun aktuelle Daten aus den Einrichtungen und von der Kommunalstatistik um eine abschließende Bewertung und Empfehlung vorzunehmen. Das Ergebnis fließt dann in den Jugendhilfeplan mit ein.

Die Rückmeldungen der Einrichtungen werden ebenfalls durch das Institut SAGS näher bewertet.

Folgende Themenkomplexe beschäftigen uns besonders:

Ermittlung der Zahl der sog. Korridorkinder und deren Auswirkungen auf die Anzahl der benötigten Plätze durch die längere Verweildauer:

Wahrscheinlich ist auch im September 2021 wegen Corona mit vielen Rückstellungen zu rechnen, sodass mehr Kinder im Kindergarten verbleiben als ursprünglich gedacht. Man muss grundsätzlich mit einer höheren Verweildauer im Kindergarten rechnen. Bisher hat man mit 3,5 Jahren gerechnet, künftig werden es eher 3,75 Jahre sein.

Betrachtung künftiger Baugebiete und des sich daraus ergebenden Platzbedarfes:

In Kempten (Allgäu) sind in mehreren Bereichen (z.B. Ludwigshöhe, Halde, Saurer Alma, Heiligkreuz-Süd und Hinterbach) Wohneinheiten in einer für Familien geeigneten Größe

geplant. Das Institut SAGS wird uns hierzu ebenfalls eine Einschätzung liefern.

Modellprojekt „Mini-Kita“:

In Bayern werden seit 2020 Mini-Kitas erprobt. Es können Großtagespflegestellen in Mini-Kitas umgewandelt oder neue Mini-Kitas gegründet werden. Das Angebot einer Mini-Kita ist mit weniger Auflagen an Personal (Fachkraftquote 50%, Einsatz einer Tagespflegeperson mit Zusatzqualifikation anstatt Ergänzungskraft) und Raumvorgaben (bei bis zu 10 betreuten Kindern) gebunden, bedarf aber einer Betriebserlaubnis. Die Stadt Kempten (Allgäu) hat grundsätzlich ihr Interesse an der Einrichtung einer Mini-Kita bekundet und ist auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Inwieweit freie Träger auf dieses Angebot eingehen, bleibt abzuwarten.

Kindertagespflege:

Die Kindertagespflege ist weiterhin ein gleichwertiges wichtiges Angebot in der Kindertagesbetreuung. Durchschnittlich wurden in den letzten Jahren 120 Plätze angeboten. Insgesamt ist der Bereich der häuslichen Tagespflege etwas zurückgegangen und der Bereich der Großtagespflege leicht gestiegen.

Verzahnung von Ganztagsangeboten an Grundschulen und Hort im Rahmen der kooperativen Ganztagsbetreuung:

Die Hortbelegung ist in Kempten seit 2016 gleichbleibend mit leichten Schwankungen. Stand November 2020 waren von 281 Hortplätzen 270 belegt. Parallel dazu bestehen in den Schulen die Angebote der Mittagsbetreuung sowie der offenen und gebundenen Ganztagschule. Die Stadt Kempten bietet somit ein stabiles Angebot in den Bereichen Schule und Hort mit gegenseitiger Wechselwirkung und deckt faktisch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab.

Mit Einführung der Kooperativen Ganztagsbildung in 2026 wird davon ausgegangen, dass die Zahlen der Schülerinnen und Schüler in der Ganztagsbetreuung steigen.

Das Amt für Kindertagesstätten, Schulen und Sport beabsichtigt, den Jugendhilfeplan bis Ende 2021 fertigzustellen und zur Beschlussfassung in die Gremien einzubringen.

Der Bericht dient zur Kenntnis.